

# Freundschaftsfest bringt Kulturen zusammen

Kinder und Jugendliche bereiten in Betzdorf ein buntes Programm vor

■ **Betzdorf.** Das Jugendorchester der Stadtkapelle Betzdorf unter der Leitung von Andre Becker war einer von mehreren Programmpunkten beim Freundschaftsfest am Samstag in Betzdorf. Neben dem Auftritt auf der Bühne am Rathaus hatte der Verein einen Stand aufgebaut, an dem die jungen Besucher Instrumente ausprobieren konnten. Daneben gab es „verrückte Zaubereien“ und Fantasiefiguren zu bestaunen, dargestellt von Deymet Aygün und den Mädchen und Jungen, die ihre Tagespflege „Tolle Idee“ aus Wissen besuchten.

Die Martin-Luther-Grundschule sang ein türkisches Lied und die dritten Klassen gaben ebenfalls Lieder zum Besten. Auch die Tanz-AG der Schule machte mit. Außerdem wurden die Besucher mit türkischer Folklore, dargeboten von der Grundschule in Hamm sowie mit orientalischen Gesangsaufführungen unterhalten. Da das Fest vorgezogen worden war, konnten sich Schulen und Kindergärten besser vorbereiten, erläuterte Moderatorin Zeinab El Hassan, die Zweite Vorsitzende des Integrationsrates, der das Fest veranstaltet.

Für die Kinder gab es jede Menge Spiel und Spaß: Die Christophorus-Grundschule hatte Freundschaftsbänder gebastelt. Die evangelischen Kindertagesstätten

Kirschkern und Haus der kleinen Füße hatten Stofftaschen mitgebracht, die von den jüngsten Besuchern bemalt werden konnten. Die katholische Kita St. Christophorus lud die jüngsten Besucher zum Basteln ein. Die Gewerkschaft IG Metall, Kooperationspartner des Fests, hatte eine Hüpfburg aufgebaut und verteilte Seifenblasenspenden. Dazu war eine kulinarische Meile aufgebaut – „man isst ja nicht alle Tage arabisch“, freute sich eine Besucherin über die Spezialitäten aus der Türkei, aus Pa-

lästina und aus dem Libanon. „Betzdorf war und ist ein Schmelztiegel der Kulturen“, betonte Stadtbürgermeister Benjamin Geldsetzer in seinem Grußwort. Freundschaften zusammen zu bringen und finden zusammen, hob er die Bedeutung des Festes hervor.

Freundschaften beginnen in der Kita, in der Schule und in der Arbeitswelt, sagte Kreisbeigeordneter Klaus Schneider in seinem Grußwort. 1300 Menschen mit Migrationshintergrund leben im Kreis Altenkirchen, sagte er, 5000 davon

im Raum Betzdorf. Die Stadt habe eine lange Integrationsgeschichte, ergänzte der Erste Beigeordnete der Verbandsgemeinde Betzdorf, Joachim Brenner. Er und auch die übrigen Redner, wie der scheidende Erste Bevollmächtigte der IG Metall, Uwe Wallbrecher, verwahrten sich entschieden gegen braune Hetze.

Und die Zweite Vorsitzende Zeinab El Hassan rief dazu auf, Flüchtlingen denselben Respekt zu zahlen, „wie wir es unter uns tun“.

Claudia Geimer



Das Jugendorchester Betzdorf trat am Samstag nicht nur auf. Es gab auch einen Stand, an dem die jungen Besucher Instrumente ausprobieren konnten. Das kam ziemlich gut an.

Foto: Claudia Geimer

RZ 27.06.2023